



PROTOKOLL

Bürgerversammlung Carlsdorf
Donnerstag, 05. Oktober 2023, 20:00 Uhr,
Dorfgemeinschaftshaus Carlsdorf

Beginn: 20:03 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Teilnehmer:

Stadtverordnetenvorsteherin Monika Grebing

Bürgermeister Torben Busse

Magistrat:

Antje Stahl

Verwaltung:

Volker Kersting

Andreas Becker

Christian Lass

Dirk Lindemann

Bauhof:

Manuel Hampe

Christian Lenzing

Ortsvorsteher:

Reiner Hofmeyer

Protokollführerin:

Lilly Schulze

32 Bürgerinnen und Bürger

Die Stadtverordnetenvorsteherin Monika Grebing eröffnet am 05. Oktober 2023 um 20:03 Uhr die Bürgerversammlung im Dorfgemeinschaftshaus Carlsdorf. Sie begrüßt alle Anwesenden, darunter den Bürgermeister Torben Busse, die Mitglieder des Magistrats, und des Ortsbeirates von Carlsdorf, die Vertreter der Verwaltung und des Bauhofs sowie die Bürgerinnen und Bürger.

Sie teilt ihre Bewunderung über den neuen Willkommensplatz von Carlsdorf mit, da dieser sehr schön und fast fertig ist. Nach einem Überblick über den Ablauf der Versammlung übergibt sie das Wort an Bürgermeister Torben Busse.

Auch der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und freut sich über das zahlreiche Erscheinen der Carlsdorfer Bürger. Er lobt die gute Zusammenarbeit zwischen den städtischen Gremien, der Verwaltung, dem Ortsbeirat und den Carlsdorfern sowie die Arbeiten am fast fertiggestellten Willkommensplatz.

Zuerst berichtet Torben Busse über die finanzielle Situation in Hofgeismar. Im Ergebnishaushalt, welcher die Einnahmen und Ausgaben für laufende Aufgaben und Aktivitäten umfasst, sind für das Haushaltsjahr 2023 41 Millionen Euro an Ausgaben und 40 Millionen Euro an Einnahmen geplant. Trotz dieser Differenz gibt es nach wie vor Hoffnungen auf einen Haushaltsausgleich. Für das Haushaltsjahr 2024 sieht es etwas schwieriger aus, so Busse, da im nächsten Jahr die Kreisumlage steigt. Im Finanzhaushalt für 2023, welcher Investitionen umfasst, sind sieben Millionen Euro veranschlagt.

Anschließend thematisiert Bürgermeister Busse, dass die Beleuchtung im Dorfgemeinschaftshaus erneuert werden soll. Für dieses Projekt sind im Haushalt 10.000 € veranschlagt. Er berichtet außerdem, dass das WLAN im DGH nun funktioniert, wenn auch etwas später als geplant. Der Bürgermeister spricht die alte Tür im DGH an, die ersetzt werden soll. Aufgrund der von den Nutzern des DGH verschiedenen Anforderungen an die neue Tür, werden diverse Ideen diskutiert. Eine endgültige Entscheidung ist noch nicht gefallen. Zudem gibt er bekannt, dass ein Teilanstrich der Fassade des DGH geplant ist.

Außerdem berichtet der Bürgermeister über die Idee, an allen Ortseingängen Carlsdorfs Willkommensschilder aufzustellen.

Zum Thema Ortskernentwicklung spricht Torben Busse das Objekt „Oberdorf 1“ an und berichtet, dass vom Magistrat eine Zwangsversteigerung beantragt wurde. Diesem Antrag hat jetzt das Amtsgericht zugestimmt.

Im Bereich des Glasfaserausbaus sind 65 Objekte in Außenlagen, verteilt in der gesamten Hofgeismarer Gemarkung, noch nicht angeschlossen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 2 Millionen Euro. Dafür gibt es ein Förderprogramm des Bundes, welches 90 % dieser Kosten übernehmen würde, so Busse. Die Stadt Hofgeismar versucht, wie mehrere andere Kommunen im Landkreis Kassel auch, einen Platz in diesem Programm zu bekommen. Die 10 % Eigenanteil, also 200.000 €, sind aber bereits im Haushalt veranschlagt.

Als nächstes thematisiert der Bürgermeister die neuen Geschwindigkeitsmesstafeln in Carlsdorf. Durch eine Spendenaktion konnten etwa 5.500 € gesammelt werden, wovon

3 Tafeln gekauft und bereits installiert wurden. An diesem Punkt bedankt sich Ortsvorsteher Reiner Hofmeyer bei allen, die an der Spendenaktion teilgenommen haben. Außerdem berichtet er, dass nach Rücksprache mit dem Hersteller der Tafeln festgestellt wurde, dass das Messsystem auch die Geschwindigkeiten, die ortsaustrwärts erreicht werden, erfassen kann.

Nachdem er seinen vorbereiteten Bericht beendet hat, wechselt Bürgermeister Torben Busse zum üblichen Frage-Antwort-System.

Der Lebensgefährte von Frau Austermühl berichtet, dass sie ihr eigenes Grundstück gut pflegen und es in gutem Zustand ist. Er beschwert sich aber, dass das Grundstück gegenüber, welches der Stadt gehört, schlecht aussieht und die Grünpflege offensichtlich vernachlässigt wurde. Er fordert, dass sich die Stadt zeitnah um die Wiederherstellung eines annehmbaren Zustands kümmert.

Bauhofleiter Manuel Hampe erklärt, dass es auf dem Bauhof im Bereich der Grünpflege zu personellen Ausfällen gekommen ist, sodass nicht alle notwendigen Arbeiten erledigt werden konnten. Er verspricht jedoch, dass sich schnellstmöglich um die Pflege des Grundstückes gekümmert wird.

Gerd Meier tut seine Befürchtung kund, dass eine der neuen Geschwindigkeitstafeln undicht ist und augenscheinlich Feuchtigkeit eindringt, sodass die Scheibe, vor allem bei feuchtem Wetter, beschlägt.

Ortsvorsteher Reiner Hofmeyer antwortet, dass es sich bei der fraglichen Scheibe lediglich um eine zusätzliche Abdeckscheibe handelt und die Feuchtigkeit unschädlich für das Gerät ist.

Karina Meier beklagt, dass das Grundstückstor zum baufälligen Objekt „Oberdorf 1“ fast ständig geöffnet ist. Dadurch könnten ihre und andere Kinder das Grundstück betreten und sich verletzen.

Der Bürgermeister gibt zu bedenken, dass die Stadt bei diesem Problem wenig unternehmen kann, da sich das Objekt in Privatbesitz befindet und keine unmittelbare Gefahr für Passanten darstellt. Nach kurzer Diskussion kommt die Idee auf, einen Bauzaun vor dem Tor aufzustellen.

Herr Pfannkuche teilt die Idee, dass in oder um Carlsdorf ein Storchennest aufgestellt werden könnte.

Torben Busse berichtet, dass in der Verwaltung bereits mit einem solchen Vorhaben geliebäugelt wurde und dass vielleicht sogar ein gemeinsames Projekt mit NABU aus der Idee werden könnte. Allerdings ist man sich noch unsicher, wo ein solches Storchennest aufgestellt werden könnte, woraufhin Dirk Deichmann die stillgelegten Teiche in der Carlsdorfer Gemarkung als möglichen Standort vorschlägt.

Herr Meier thematisiert den Wanderradweg Richtung Hombressen im Bereich der Lichten Heide. Er beklagt, dass der Weg stellenweise extrem uneben ist, sodass der Weg bei Regen durch Pfützenbildung zum großen Teil unter Wasser steht.

Torben Busse erklärt, dass HessenForst für die Instandhaltung dieses Weges zuständig ist, da der Weg auch als Forstweg genutzt wird. Er räumt ein, dass auch in

anderen Kommunen des Altkreises Hofgeismar ähnliche Probleme aufgetreten sind. Deshalb haben die Bürgermeister dieser Kommunen HessenForst bereits nachdrücklich zur Reparatur dieser Wege aufgefordert, jedoch ohne wirklichen Erfolg.

Manuel Hampe verspricht, dass der Bauhof sich um das Problem kümmern wird.

Rudi Wenzel vom Carlsdorfer Sportverein bedankt sich für die gute Zusammenarbeit zwischen dem Verein und der Stadt. Außerdem fragt er nach dem derzeitigen Stand in Sachen Glasfaseranschluss für das Vereinsheim.

Bürgermeister Busse antwortet, dass er dazu noch keine konkreten Informationen vorliegen hat.

Eine Bürgerin bedankt sich für die schnelle Handlung der Stadt bei einem Problem mit dem Gully vor ihrem Haus. Zudem möchte sie wissen, ob es bereits Prognosen für die Grundsteuerreform gibt.

Finanzabteilungsleiter Andreas Becker gibt an, dass er zurzeit noch keine konkrete Aussage über zukünftige Hebesätze machen kann. Er erklärt jedoch, dass das Finanzamt voraussichtlich Mitte 2024 nähere Informationen übermitteln wird und verspricht, dass die Grundstücksbesitzer dann schnellstmöglich informiert werden sollen.

Herr Henkes erwähnt die neuen Schilder zur Geschwindigkeitsbegrenzung an der Strauchmühle und will wissen, wer diese beantragt hat, da es angeblich ein Carlsdorfer Bürger gewesen sein soll.

Torben Busse entgegnet, dass er aus Datenschutzgründen keinen Namen nennen kann.

Christian Lass aus dem Ordnungsamt erklärt, dass die Ecke, an der die Schilder aufgestellt wurden, durchaus gefährlich ist und deswegen die zulässige Geschwindigkeit dort probeweise, vorerst für etwa sechs Monate, verringert wurde.

Zudem bemerkt Herr Henkes, dass die Lempe aktuell sehr wenig Wasser hat.

Manuel Hampe bejaht dies und führt als Grund dafür den allgemein niedrigen Grundwasserspiegel ein.

Schließlich thematisiert Herr Henkes einen neuen Reitplatz, welchen er aufgrund seiner Beschaffenheit für umweltschädlich hält. Er kritisiert, dass die Stadt Hofgeismar als sogenannte Klimakommune nichts dagegen unternommen hat.

Der Bürgermeister entgegnet, dass die Stadt keinen Einfluss auf diesen Reitplatz hat, da die Genehmigung dafür nicht bei der Stadt liegt.

Jens Morell bittet um die Fertigstellung des Fassadenanstriches am DGH vor dem Dorfjubiläum im Mai 2024.

In der Runde werden Überlegungen bezüglich eines Termins für die Einweihung des Carlsdorfer Willkommensplatz angestellt.

Bauamtsleiter Dirk Lindemann berichtet, dass bereits die Möglichkeit einer Zusammenlegung aller Einweihungen zu einer ortsübergreifenden Veranstaltung diskutiert wird.

Ein Bürger fragt nach dem aktuellen Stand der Erneuerung der Wasserleitungen in einigen Teilen Carlsdorfs.

Dirk Lindemann will zu diesem Zeitpunkt noch keinen Fertigstellungstermin nennen, geht aber von Mitte 2024 aus. Er erinnert an die Größe der Baumaßnahme und ihre Kosten im siebenstelligen Bereich.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt Stadtverordnetenvorsteherin Monika Grebing die Bürgerversammlung um 21:15 Uhr.

Torben Busse
Bürgermeister

Lilly Schulze
Protokollführerin